

Coronavirus

Spahn dämpft Hoffnung auf Ende aller Maßnahmen

7. Juli 2021



Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (dpa-Bildfunk / Fabian Sommer)

Bundesgesundheitsminister Spahn hat Hoffnungen auf eine baldige Aufhebung aller Corona-Beschränkungen gedämpft. Es sei prinzipiell richtig, dass viele Auflagen nach und nach fallen könnten, wenn mehr Menschen geimpft seien, sagte der CDU-Politiker im Deutschlandfunk.

Er widersprach aber Außenminister Maas von der SPD. Dieser hatte die Erwartung geäußert, dass bis August alle Menschen ein Impfangebot bekommen würden und damit alle Beschränkungen aufgehoben werden könnten. Spahn sagte dazu, er wundere sich manchmal, wer sich wie zu Wort melde. Im August könnten gar nicht alle eine volle Impfung bekommen haben, weil es den Abstand zwischen Erst- und Zweitimpfung brauche.

Spahn: Alles hängt von Impfquote ab

Möglich sei aber eine erste Impfung für alle im Juli. Wenn man das schaffe, gebe es Aussichten auf einen Herbst und Winter mit weniger Auflagen. Die AHA-Regeln würden allerdings noch eine Weile bestehen bleiben, betonte Spahn ([Audio-Link](#)). Maßnahmen wie das Tragen von Masken in Innenräumen könne man auch Geimpften zumuten. Dagegen sollte es Beschränkungen bei den Kontakten und beim Besuch von Veranstaltungen für diese Gruppe nicht mehr geben. Die Impfung müsse einen Unterschied machen.

Spahn betonte, alles hänge von der Impfquote ab. Bei den Älteren gebe es eine hohe Bereitschaft, so dass bei den über 60-Jährigen eine Impfquote von 90 Prozent bald erreicht werde. Bei den 12- bis 59-Jährigen müsse dagegen noch geworben werden, um eine Quote von 85 Prozent zu erreichen. Ihnen müssten niedrigschwellige Impfangebote gemacht werden, etwa auf dem Marktplatz, dem Sportplatz oder neben Moscheen und Kirchen.

Lambrecht lehnt Aufhebung der Maskenpflicht ebenfalls ab

Auch Bundesjustizministerin Lambrecht lehnt eine Aufhebung der Maskenpflicht in Innenräumen vehement ab. Die SPD-Politikerin sagte den Zeitungen der Funke

innenräumen vorerst ab. Die SPD-Politikerin sagte den Zeitungen der Funke-Mediengruppe, auch eine Impfung biete keinen hundertprozentigen Schutz vor einer Weitergabe des Virus. Dagegen hatte sich Bundesaußenminister Maas für eine Aufhebung aller Corona-Einschränkungen ausgesprochen, sobald alle Menschen in Deutschland ein Impfangebot bekommen haben.

Die Corona-Inzidenz in Deutschland ist wieder leicht gestiegen. Das Robert-Koch-Institut gab den Wert mit 5,1 an. Gestern lag er bei 4,9. Die Gesundheitsämter meldeten binnen eines Tages 985 Neuinfektionen. Das sind fast 200 mehr als vor einer Woche. 48 weitere Todesfälle wurden verzeichnet.

Weiterführende Artikel zum Coronavirus

In unserem [Nachrichtenblog](#) finden Sie einen regelmäßig aktualisierten Überblick über die wichtigsten Entwicklungen. Lesen Sie auch: